

Energetisches Bauen und Energiewende im Landkreis Starnberg

Schon lange führt eine Abkehr von konventionellem Bauen nicht mehr zwangsläufig zu höheren Baukosten. Diese werden jedenfalls gerade in Anbetracht stetig steigender Energiekosten letztlich durch die zu erzielende Energieeinsparung mehr als aufgehoben. Im Übrigen werden auch an die Bauform und Architektur nicht solche Anforderungen gestellt, die ein besonderes oder ortsbildfremdes Erscheinungsbild mit sich bringen würden. Vielmehr lassen sich Niedrigenergiehäuser auch in einem traditionellen Baustil realisieren.

Wir möchten deshalb an alle Bauwilligen sowie an die Hauseigentümer appellieren, sich diesen Überlegungen zu öffnen und sowohl für den eigenen Geldbeutel als auch für die Umwelt und für zukünftige Generationen einen nachhaltigen Beitrag zu leisten. Die Maßnahmen umfassen

hierbei sehr viel mehr als die Einhaltung der derzeit geltenden Vorschriften. Nähere Informationen über mögliche Maßnahmen sowie über die diversen staatlichen Förderungen erhalten Sie sowohl im Landratsamt als auch von privaten Energieberatern. Die Gemeinde hat diesen Gedanken jedenfalls bereits aufgegriffen und damit begonnen, ihre Liegenschaften auf den neuesten energetischen Stand zu bringen. Dies kommt letztlich jedem einzelnen Steuerzahler in der Gemeinde und jedem Mieter zugute.

Neue Wege möchte die Gemeinde deshalb auch in der Bauleitplanung beschreiten. So werden künftig Bebauungspläne im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten auf ein energetisches Bauen und die optimale Nutzung regenerativer Energien ausgerichtet sein.

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf Energiesparlampen

Wie Ihnen vielleicht aufgefallen ist, finden sich in der Gemeinde vermehrt Straßenlampen mit gelblich leuchtendem Licht. Auch dies stellt einen Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen dar, denn durch die sukzessive Umstellung auf diesen neuen sparsameren Lampentyp kann bei gleichbleibender Verkehrssicherheit dauerhaft ein Vielfaches an CO₂ eingespart werden. Einen kurzfristigen Kostenvorteil hat die Gemeinde hier-

von allerdings nicht, denn die Umstellungskosten liegen zunächst höher als die durch den geringeren Verbrauch zu erzielende Einsparung. Langfristig werden sich dadurch die Energiekosten für die Straßenbeleuchtung allerdings verringern. Im Übrigen führt das Lichtspektrum zu wesentlich geringeren Irritationen bei Insekten und kann somit auch einen Beitrag zum Artenschutz bzw. -erhalt leisten.

Der einfachste Weg zum richtigen MVV-Ticket

Mit welcher Fahrkarte kommt unsere Gruppe am günstigsten zum Ziel. Kosten die Kinder extra? Was ist mit meinem Hund? Der MVV-Ticket-Navigator Profi liefert die Antwort!

Unter www.mvv-ticketnavi.de bietet der MVV im Internet jetzt eine umfassende Preisauskunft.

Der Ticket-Navigator Profi ist komfortabel wie Online-Shopping: einfach den „Fahrtenkorb“ mit den geplanten Fahrten füllen und den günstigsten Tarif erfahren. Die Häufigkeit der unterschiedlichen Fahrten sowie die Zahl der mitreisenden Fahrgäste können individuell festgelegt werden. Bei der Ticketberatung können Fahrten von bis zu fünf Erwachsenen oder zehn Kindern gleichzeitig berücksichtigt werden. Dabei wird automatisch die günstigste

Fahrkarten-Kombination ausgewählt. Die Preise für mitgenommene Fahrräder und Hunde sind dabei ebenso enthalten, wie kostenpflichtige P+R-Anlagen. Besonders praktisch: Bereits vorhandene Fahrkarten, z.B. eine IsarCard, werden dabei berücksichtigt.

Der Ticket-Navigator Express bietet die schnellstmögliche Information für eine Person, die von A nach B mit der S- und U-Bahn fahren möchte: einfach auf dem Schnellbahn-Netzplan die Start- und Zielhaltestelle anklicken. Schon erhält man den günstigsten Preis für die einfache oder für die Hin- und Rückfahrt. Erklärungen zu den empfohlenen Fahrkarten und Alternativangebote werden mitgeliefert. Weitere Infos erhalten Sie auch unter www.mvv-muenchen.de

Bank am Maibaum in Aufkirchen

Es gibt sie wieder... die gute alte Schulbank in Aufkirchen. Generationen von Kindern balgten sich im Pausenhof um Plätze auf der Bank, und Oskar Maria Graf saß bei einem seiner Besuche in Berg unter der Linde vorm alten Schulhaus. Das damalige Foto von ihm stand Pate für das Denkmal gegenüber.

Jetzt ist sie wieder da! Neu, anders, aber am gleichen Platz. Zu verdanken ist es der Initiative von Erika Laurent, aber vor allem der Burschenschaft Aufkirchen als Stifter und dem Zimmerer Thomas Wild. Er hat sie entworfen, in langen Abend- und Wochenendstunden gefertigt und nun aufgestellt. Der Bauhof der Gemeinde hat ein Übriges dazu getan, indem der Zaun erneuert, versetzt und der umliegende Platz hergerichtet wurde. Jetzt lädt sie wieder ein zum Verweilen, zum Warten vor der Bücherei, dem Kindergarten und der Tagesstätte und dient vielleicht zur Rast



auf dem Jakobsweg, der direkt daran vorbeiführt.

Und nachdem es in diesen Tagen einen runden Geburtstag zu feiern gab, ist die Bank der Tochter von Oskar Maria Graf, Annemarie Koch zu ihrem 90. gewidmet. Viele Jahre hat Frau Koch die Schul- und Kindergartenkinder im alten Schulhaus betreut und bekocht. Gratulation und ein Dank an dieser Stelle an sie und die Burschenschaft Aufkirchen für die wunderschöne Arbeit zur Verschönerung des Platzes am Maibaum.

Grundstücksverkauf im Baugebiet „Höhenrain Ost“

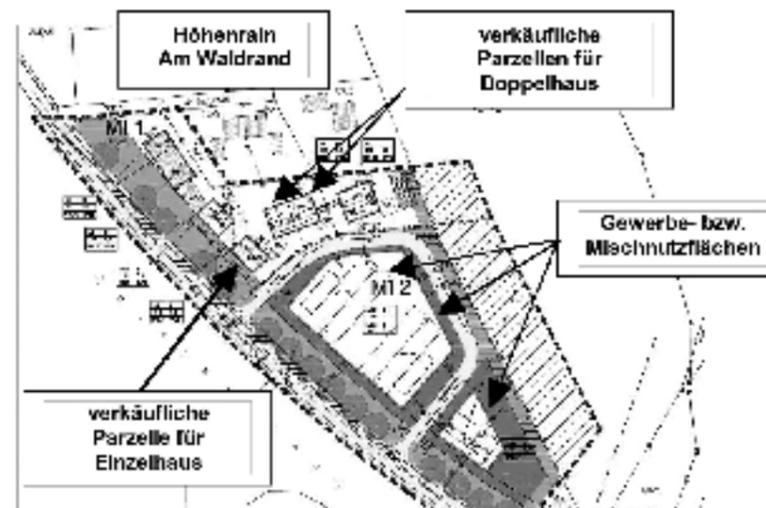
Die Gemeinde Berg verkauft **Wohn- und Gewerbegrundstücke** im Baugebiet „Höhenrain Ost“. Der Bebauungsplanentwurf sieht 3 Wohngrundstücke (Größen: 628 m², 520 m² und 428 m²) und 2 Gewerbegrundstücke (Größen: 4282 m² und 2397 m²) vor. Die Gemeinde veräußert die Wohnbaufläche bevorzugt an Einheimische **zum Preis von 280 €/m² und die Gewerbefläche zum Preis von 90 €/m²**. Die Preise verstehen sich **zzgl. Erschließungskosten**, welche mit dem Erschließungsträger Bayerngrund direkt abzurechnen sind, und **Herstellungsbeiträgen für Wasser und Kanal**.

Nach der derzeitigen Beitrag- und Gebührensatzung sind folgende Herstellungsbeiträge zu entrichten:

Für die Wasserversorgungsanlage:
je m² Grundstücksfläche: 0,47 € + 19% MwSt.

je m² Geschossfläche: 5,09 € + 19% MwSt.

Für die Entwässerungsanlage:
je m² Geschossfläche: 17,17 €
Über die Baumöglichkeiten informiert Sie Herr Christian, Tel.: 08151/508-29, E-Mail: christian@gemeinde-berg.de. Näheres über den Verkauf erfahren Sie von Herrn Heitmeir, Tel.: 08151/508-36, E-Mail: heitmeir@gemeinde-berg.de.



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE BERG, RATSGASSE 1, 82335 BERG



90. Geburtstag von Annemarie Koch

Die Tochter von Oskar Maria Graf beging am 13.06.2008 ihren 90. Geburtstag. Herr Erster Bürgermeister Monn gehörte natürlich auch zu den Gratulanten. Er besuchte Frau Koch im Kreiskrankenhaus Starnberg, wo sie sich vorübergehend aufhielt. Anlässlich des Ehrentages übergab er

ihr eine Urkunde mit der Widmung der neuen Bank in Aufkirchen (siehe Artikel), worüber sich Frau Koch sichtlich freute. Frau Koch nimmt nach wie vor regen Anteil am kommunalpolitischen Geschehen in Berg und plauderte mit dem Bürgermeister über aktuelle Themen.

Bürgersprechstunde bei Bürgermeister Monn

Bürgerinnen und Bürger können die Bürgersprechstunde nutzen, um sich mit ihren Belangen in einem persönlichen Gespräch an den Bürgermeister zu wenden. Bislang war die Bürgersprechstunde immer Donnerstag Nachmittag. Weil Herr Bürgermeister Monn nun in weiteren Gremien vertreten ist, ergeben sich speziell an Donnerstagen zunehmend Termenschwierigkeiten.

Um darauf zu reagieren, wird die Bürgersprechstunde zukünftig am Freitag zwischen 8:00 und 9:30 Uhr stattfinden. Darüber hinaus besteht natürlich weiterhin die Möglichkeit der individuellen Terminvereinbarung über das Vorzimmer (Fr. Stiefel, Tel.: 08151 / 508 – 33, E-Mail: stiefel@gemeinde-berg.de und Fr. Peters, Tel.: 08151 / 508 – 34, E-Mail: peters@gemeinde-berg.de).

Ausstellung des Archivs

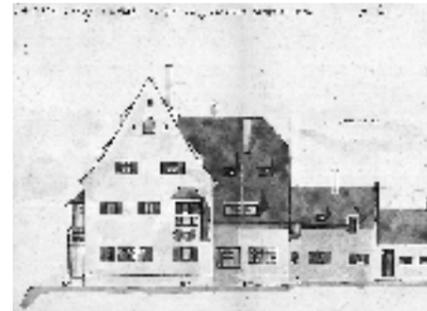
Die Archive der Gemeinden des Landkreises Starnberg zeigen in diesem Sommer in getrennten Ausstellungen unter dem gemeinsamen Thema „Baupläne – Fenster zur Ortsgeschichte“ Baupläne aus dem Gebiet der jeweiligen Gemeinde. Die Schirmherrschaft hat Landrat Karl Roth übernommen. Unterstützung erhielten die Archive durch Herrn Direktor Dr. Braun vom Staatsarchiv München.

Das Archiv der Gemeinde Berg zeigt Baupläne, Fotos und Dokumente zu

- Pellethaus, Kempfenhausen
- Villa d`Osa, Kempfenhausen
- Villa Plass, Kempfenhausen
- Geburtshaus Oskar Maria Graf, Berg
- Gasthof zur Post, Aufkirchen
- Kastenjaklhaus, Leoni
- Himbselhaus, Leoni

Kulturspaziergang

Die Idee, kulturgeschichtlich interessante Stellen in unserer Gemeinde auf Tafeln dem Betrachter zu erläutern, wurde dem „Starnberger Kulturspaziergang“ entlehnt. Erika Laurent, Joachim Wenzel und Christoph Eisenhut haben dieses Projekt in ehrenamtlicher Arbeit nach Berg geholt. Mit den fünf neuen Ständern, beginnend in Aufkirchen, wird ein erster Beitrag geleistet zur besseren Kenntnis der einzelnen Standorte. Wir hoffen, dass der „Kultur-



Villa Plass, jetziges Allianzgebäude, mit freundlicher Genehmigung des Bayer. Staatsarchivs

- Wasserversorgung Höhenrain
- Anwesen Kastenmüller Höhenrain

Die Ausstellung, die am 31.07.2008 um 19:00 Uhr eröffnet wird, ist bis 30.09.2008 im Rathaus Berg, Ratsgasse 1 zu sehen.

spaziergang“ in den nächsten Jahren in den anderen Ortschaften weitergeführt werden kann. Es gibt bei uns noch viele Plätze, auf deren Geschichte mit einer Informationstafel hingewiesen werden sollte. Die ersten Tafeln werden am 26. September 2008 bei einer kleinen Feierlichkeit ab 16:00 Uhr in Aufkirchen beim Schulrondell eingeweiht. Näheres entnehmen Sie beizeiten der Einladung, welche öffentlich bekannt gegeben wird.



Fahrt in unsere Partnerstadt Phalsbourg vom 9. bis 11. Mai 2008

Gerne haben wir die Einladung unserer Partnerstadt Phalsbourg angenommen, die wir anlässlich des IV. Veldenztages (11. Mai 2008) vom 9. bis 11. Mai 2008 besuchten. Der Reisebus war mit 41 Personen voll besetzt, als wir am 9. Mai um 9:00 Uhr vor dem Rathaus aufbrachen. Um 16:00 Uhr wurden wir dann in Phalsbourg sehr herzlich im Rathaus empfangen. Als Gastgeschenk brachten wir unseren Freunden natürlich Bier und Brotzeit aus Bayern mit. Ferner wurde eine Linde nach Frankreich mitgenommen, die wir am Samstag gemeinsam am Jardin de la Liberté, dem „Garten der Freiheit“ eingepflanzt haben, verbunden mit dem Wunsch unseres Bürgermeisters, „dieser Baum soll wachsen wie die Freundschaft zwischen Berg und Phalsbourg“. Unsere französischen Freunde haben uns ein wirklich tolles Programm geboten! So konnten wir unsere Fahrkünste im Auto-Sicherheitszentrum „Centaure“ unter Be-

Poststelle in Berg

Derzeit kursiert das Gerücht, dass die Poststelle, welche derzeit als Container auf dem Gelände der ESSO-Tankstelle in Berg geführt wird, ersatzlos gestrichen werden soll. Das wurde jetzt von Herrn Wilhelm Haas, Regionaler Politikbeauftragter der Deutschen Post AG dementiert.

Gehweg Bachhausen

Ab 11. August ist es soweit – der Gehweg in Bachhausen wird auf der Ostseite der Dorfstraße zwischen Frauental und Martelsacker fortgeführt. Möglich wird dies durch das Entgegenkommen der anliegenden Grundstückseigentümer, die sich letztlich allesamt zu einer Flächenabtretung bereit erklärten. Hierfür möchte sich die Gemeinde vielmals bedanken.

weis stellen. Beeindruckend war auch das Schiffshebwerk am Rhein-Marne-Kanal Plan incliné de St-Louis-Arzviller. Kleine Schiffe und Boote überwinden hier in wenigen Minuten immerhin fast 45 m Höhenunterschied. Gegen Abend machten wir dann einen Abstecher nach Dabo, von dort hatte man einen wunderschönen Blick auf die Vogesen. Am Sonntag wurde schließlich bei bestem Wetter der Veldenztag begangen, der mit Zelten, Rittern, Edelleuten und kulinarischen Köstlichkeiten lockte (siehe Bild).

Für das leibliche Wohl wurde das ganze Wochenende über bestens gesorgt; Highlight war das köstliche Abendessen im Restaurant „Erckmann-Chatrion“ am Freitag Abend.

Wir verbrachten ein wunderschönes Wochenende und freuen uns, wenn uns nächstes Jahr unsere Freunde aus Phalsbourg wieder besuchen.

Der Pächter suche aktuell noch nach einer dauerhaften Lösung. Bis dahin verbleibe es bei der Zwischenlösung mit dem Container. Das Engagement der Deutschen Post AG in Berg stehe derzeit nicht zur Diskussion.

Neben dem Bau des Gehwegs wird der Landkreis zudem die Kreisstraße von Aufkirchen bis zum Ortsende von Bachhausen sanieren und eine neue Trag- und Deckschicht aufbringen.

Ihr Ansprechpartner ist Herr Kubank, Tel.: 08151 / 508 – 24, E-Mail: kubank@gemeinde-berg.de.

Aus dem Rathaus



Photo: G. Treybal

Fertigstellung der Brücken in Manthal und Farchach

Im Zuge eines kleinen Festaktes in Farchach wurden am 4. Juli die beiden Brücken über den Lüßbach in Manthal und Farchach offiziell dem Verkehr übergeben. Dabei hatte auch das Wetter ein Einsehen, so dass die zahlreich erschienenen Anlieger und „Offiziellen“ bei Bier und Leberkäs angenehme Rahmenbedingungen vorfinden konnten. Mit dem Neubau der beiden Brücken hat die Gemeinde eine Investition getätigt, die auch künfti-

gen Generationen zugute kommen wird und maßgeblich der Aufrechterhaltung des gemeindlichen Straßennetzes dient. Den betroffenen Anliegern in Farchach, Manthal und Harkirchen sowie im Manthalhammer sei an dieser Stelle für deren Geduld gedankt.

Ihr Ansprechpartner ist Herr Kubank, Tel.: 08151 / 508 – 24, E-Mail: kubank@gemeinde-berg.de.

Straßenbaumaßnahmen in Farchach und Kempfenhausen

Auch nach dem abgeschlossenen Brückenbau gehen die Baumaßnahmen in Farchach weiter. So stehen als nächstes die Ausweitung des Tagwasserkanalnetzes und die Erneuerung der Wasserversorgungsleitung in der Kempfenhauser Straße an. Diese Baumaßnahme wird sich von Mitte Juli bis November erstrecken und soll zu einer Entschärfung der Tagwasserproblematik im nördlichen Teil von Far-

chach führen. Auch im Umfeld des Perchaer Weges und am Seefeld in Kempfenhausen wird gebaut. Hier wird der Tagwasserkanal ein Stück weit verlängert, die Wasserversorgungsleitung modernisiert und ein neuer Fahrbahnbelag aufgebracht.

Ihr Ansprechpartner ist Herr Kubank, Tel.: 08151 / 508 – 24, E-Mail: kubank@gemeinde-berg.de.

Baumaßnahmen am Ortseingang von Berg

Am nördlichen Ortseingang von Berg direkt nördlich des Baugebiets „Huberfeld“ möchte der MTV Berg – finanziert durch die Gemeinde – einen neuen Trainingsplatz mit Flutlichtanlage, Sportfunktionsgebäude, Minispielfeld und Skateranlage sowie einem neuen Bogenschießplatz errichten. Die Planungen hierzu sind in vollem Gange und sollen dazu führen, dass das Vorhaben im Frühjahr des kommenden Jahres fertig gestellt werden kann. Gleich vis á vis ist der Bau einer Anlage im Sinne des Betreuten Wohnens vorgesehen. Dazu bedient sich die Gemeinde der Kompetenz des Zweckverbandes für den Sozia-

len Wohnungsbau im Landkreis Starnberg. Durch einen derzeit laufenden Architektenwettbewerb soll hierbei gewährleistet werden, dass eine ansprechende und ortsbildverträgliche Bebauung erfolgt. Die Gemeinde wird über den Fortgang des Verfahrens weiterhin berichten.

Das Betreute Wohnen einerseits und das Sportgelände andererseits haben den Gemeinderat dazu bewegt, für deren Erschließung einen Kreisverkehr zu bauen. Durch diese Maßnahme wird der Verkehr zudem deutlich abgebremst und mit verminderter Geschwindigkeit in den Ort eingefahren.